

keinen anderen Vorschlag machen. Ihre Bestellung habe ich an Frau von Bülow¹⁾ ausgerichtet. Publikum war sehr dankbar.

In der kleinen Statistik, die ich erwähnte, finde ich nur folgende Angaben:

England 1861/62: Europäer 146 000 Mann auf Kosten des Schatzes, 73 446 auf Kosten der indischen Regierung; Truppenzahl in Europa auf dem Kriegsfuß (mit Freiwilligen und Milizen) 539 000, auf dem Friedensfuß 99 000 Mann.

Ich kann daraus keinen Vers machen; vielleicht Sie auch nicht. Wollen Sie sich nicht den Gneist²⁾ verschaffen?

Gute Nacht!

Ever yours

L. B.

P. S. Noch epigrammatischer würde sein: Der Stand der Arbeiter und die Arbeit der Geschichte.

4.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 19. April 1862.

Anliegend, liebster Freund, Ihr Vortrag über „Verfassungswesen“.³⁾ Wenngleich ich anerkennen muß, daß der Vortrag über den „Arbeiterstand“ bei weitem mehr Material und Wissen vorlegt, so kann ich doch nicht umhin, diesem Verfassungsvortrage den Preis zuzuerkennen.

Er läßt mehr ahnen als erraten, erfüllt die Phantasie und fordert mehr zum Selbstdenken auf und hat so den Schein der Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit, daß man sich auf diesem Gebiete versucht haben muß, um zu wissen, wie schwer gerade diese Popularität ist.

Ernste Wahrheiten vor geringen Leuten philosophisch entwickeln, ist die höchste Aufgabe, die sich der Gelehrte stellen kann, und ich denke mir, daß allein auf diesem Wege zu dem klaren Flusse griechischer Weisen zu gelangen ist. Dabei ist der Vortrag durch und durch revolutionär, besonders deshalb, weil er alles so harmlos selbstverständlich hinstellt, daß der Zuhörer nicht anders kann als den Entschluß zu fassen,

¹⁾ Cosima von Bülow, damals die Gattin von Lassalles Freund Hans von Bülow, später die Gemahlin Richard Wagners.

²⁾ Rudolf Gneist, Das heutige englische Verfassungs- und Verwaltungsrecht war 1857 erschienen.

³⁾ Diesen Vortrag hatte Lassalle zuerst am 16. April in einem Berliner Bürgerbezirksverein gehalten und danach in verschiedenen anderen wiederholt. Er erschien dann gleich im Druck bei G. Jansen in Berlin.

die tatsächlichen Verhältnisse zur Geltung und Herrschaft zu bringen *coute que coute*. Es ist ganz so natürlich, als daß die Haut über den Körper passen muß. Es ist durchaus an der Zeit, daß grade dem Volke, klar werde, was diese Verfassungsduselei zu bedeuten hat.

Seien Sie unbesorgt um den Herakleitos. Ich bin ganz außerstande, ein angefangenes Buch unbeendet zu lassen, und wenn es zwölf Bände hätte. Diesen Augenblick bin ich aber dazu wirklich geistig und körperlich zu schwach.

Montag, den 21. April.

Mi fauste! Haben Sie die Phiole wieder abgesetzt? Lieber Mohr! arbeiten Sie ruhig weiter; Sie werden schon Ruhe und Zufriedenheit in sich hineinarbeiten, wenn sich mit dem Alter die Selbstbeschränkung findet. Ihren Vortrag habe ich meinen Damen am heiligen Abend vorgelesen, und, da das Sprechen mir am schädlichsten ist, mich aufs neue verdorben. Ich weiß nun, daß er sehr faßbar ist.

Dabei muß ich einen historischen Irrtum berichtigen. Der große Kurfürst hat mit dem rocher von Bronze nichts zu tun. Die Sache ist die: Friedrich Wilhelm I. — der bekannte Soldatenkönig — hatte in Preußen etwas angeordnet. Darauf berichteten¹⁾ Stände und ein Graf Dohna hatte ausdrücklich bemerkt; *toute la province sera ruinée!* Darauf schrieb der König wörtlich: *toute la province sera ruinée?* Euch Krautjunker will ich mit Eurem nie *poz volam!* Ich will Euch eine Souveränität hinstellen wie einen Rocher von Bronze.²⁾

Anbei schicke ich Ihren Vortrag. Ich kann immer noch nicht verschmerzen, daß der erste grade da anfängt emphatisch zu werden, wo er recht kalt beweisend sein sollte. Wir müssen über manches noch lange sprechen und werde ich mich bald gesund melden, da ich einige Erleichterung verspüre.

Ganz der Ihrige

Ziegler.

¹⁾ Das Wort war nicht deutlich zu entziffern.

²⁾ Nach dem, was Herr Professor Otto Hintze dem Herausgeber auf sein Befragen freundlich mitteilte, wirft Ziegler hier offenbar zwei verschiedene Marginalien des Königs durcheinander: das erste vom 25. April 1716: „Ich ruiniere die Junkers ihre Autorität; ich komme zu meinem Zweck und stabilisiere die souveraineté wie einen rocher von bronze“, war veranlaßt durch den Widerstand des ostpreußischen Adels gegen die Reform der Grundsteuer, der dieser sich bis dahin weitgehend entzogen hatte. Das zweite Marginale setzte der König auf ein Immediat-schreiben des Feldmarschall Graf Dohna vom 31. Januar 1717, das ihn vor jener Reform warnte, weil sie das ganze Land ruinieren würde. Darauf bemerkte Friedrich Wilhelm: „*Tout le pays sera ruiné? Nihil credo!* aber das credo, daß der Junkers ihre atrocité *nipozvolam* wird ruiniert werden.“